

**JOSUA**



**Mission**

*Dem König der Könige, dem Herrn der Herrn und seinem Reich*

**Ihr Geliebten und Gesegneten unseres himmlischen Vaters.**

Gott, der Vater, hat uns in seiner göttlichen Macht mit seinem Sohn Jesus alles geschenkt, wie Paulus an die Philipper schreibt: „Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus. Wir, die wir gläubig an unserem Herrn wurden, dürfen dies in ihm, Kraft des Glaubens, tagtäglich persönlich erfahren, dass wir Gesegnete in Jesus Christus sind.

Kraft dieser Wahrheit und unumstößlichen Tatsache, lasst uns immer wieder aufs Neue nach vorne schauen in der Größe und Stärke unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus. **Dem Lamm Gottes. Dem Löwen von Juda!**



Im tiefsten Bewusstsein dieser Tatsache schreibt Paulus an die Gemeinde in Galatien diese Worte: Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!" -, damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen. Gal 3:13+14

Ergo, sind wir Gesegnete und Bewahrte in Jesus Christus, so dass das Vollmaß des Segen Abrahams, und der schließt die Bewahrung mit ein, Teil unseres neuen Lebens in Jesus Christus sein soll!

Nach diesen Dingen geschah das Wort des HERRN zu Abram in einem *Gesicht* so: Fürchte dich nicht, Abram; ich bin dir ein Schild, <ich werde> deinen Lohn sehr groß machen. 1.Mose 15,1

Dem Abraham aber wurden die Verheißungen zugesagt und seiner Nachkommenschaft. Er spricht nicht: "und seinen Nachkommen" wie bei vielen, sondern wie bei einem: "und deinem Nachkommen", <und> der ist Christus. Gal. 3:16

So seid gesegnet, Ihr Gesegneten in Jesus Christus, Kraft der göttlich zugesagten Verheißung in Abraham!

## **Claus Jäger**

In Jesus dem einzigen und wahren Sieger



„Kein Problem würde gelöst, wenn wir träge darauf warten, dass **Gott** sich darum kümmert. Denn er hat sein Teil schon vollbracht. Unser Teil wartet darauf getan zu werden“.

—Martin Luther King



„Siehe, ich habe euch die Macht/Gewalt gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden“.

Lk. 10,19



„Es ist nicht Aufgabe eines Christen, großartig zu reden über Lehren, sondern immerdar mit **Gott** große und schwierige Dinge zu vollbringen.“

—Huldrych Zwingli



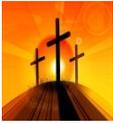
Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und weiß, daß deine letzten Werke mehr sind als die ersten.

Offb. 2,19



„Wer kleine Dinge tut, als wäre es etwas Großes, dem schenkt **Gott** die Gnade, große Dinge zu tun, als wäre es etwas Kleines.“

—Rudolf Kögel



Verachte den Tag kleiner Anfänge nicht.  
Sach. 4,10



„Kunst ist die Zusammenarbeit zwischen **Gott** und dem Künstler, wobei der Künstler möglichst weit in den Hintergrund treten sollte.“

André Gide



Aber tue dies in und aus der Kraft des Heiligen Geistes! ..... wie jeder eine Gnadengabe/Charisma/Geschenk empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes!

Wenn jemand redet, <so rede er es> als Aussprüche Gottes;  
wenn jemand dient, <so sei es> als aus der Kraft, die Gott darreicht, damit in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit ist und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

1. Petr. 4,10+11

**Die Frucht Jesu, die Frucht des Geistes, die Frucht des Lichts**

Was uns andere zutrauen, ist meist bezeichnender für sie, als für uns selbst.

Was Gott uns zutraut, ist bezeichnender für das, was  
unser Herr Jesus in uns geschaffen hat.

## Teil VI

Fortsetzend in dieser Beschreibung der Frucht des Geistes aus Gal. 5,22 dürfen wir eine Analogie zum Hohelied, dem Lied der Lieder, erkennen, die uns der Geist Gottes in seiner sanftmütigen und stillen Art offenbart.

Hohelied 4,12-5,1 *"Ein verschlossener Garten ist meine Schwester, meine> Braut, ein verschlossener Born (Brunnen), eine versiegelte Quelle. Was dir entsprosst, ist ein Lustgarten von Granatapfelbäumen samt köstlichen Früchten, Hennasträuchern/Zypernblume samt Narden, Narde und Safran, Würzrohr/Kalmus und Zimt samt allerlei Weihrauchgewächsen, Myrrhe und Aloe samt allerbesten Balsamsträuchern.*

*Eine Gartenquelle <bist du>, ein Brunnen mit fließendem Wasser und <Wasser,> das vom Libanon strömt."*

*"Wach auf, Nordwind, und komm, Südwind! Laß duften meinen Garten, laß strömen seine Balsamöle! Mein Geliebter komme in seinen Garten und esse seine köstlichen Früchte!"*

*"Ich komme in meinen Garten, meine Schwester, <meine> Braut.*

*Ich pflücke meine Myrrhe samt meinem Balsam, esse meine Wabe samt meinem Honig, trinke meinen Wein samt meiner Milch. Eßt, Freunde, trinkt und berauscht euch an der Liebe!"*

### **9. Sanftmut/Milde/Wohlwollen griech. praytes = Myrrhe**

= ein bekömmliches, für den Erfahrenden ein gut verträgliches und bekömmliches Verhalten oder Wesenszug des Agierenden ohne fehlenden Geschmack oder Ausdruck des jeweiligen Charakters. Lässt sich gut mit einem Kaffee vergleichen. Ein Mokka oder ein Gewürz hat eine starke intensive oder scharfe Note und ist nicht für jeden verträglich.

Die sogenannte „Milde Sorte“ ist gut verträglich ohne den eigentlichen Geschmack/Note, den Charakter zu verleugnen. Also, gut bekömmlich oder verträglich. Ist nicht mit Weichheit oder Schwammigkeit zu verwechseln. Eine Geistes- oder Herzenshaltung, die natürlich vor allem Gott innehat, eine Wahrheit, eine Haltung, eine Botschaft etc. Klar, präzise in Freundlichkeit, wohlwollend zu präsentieren oder zu vermitteln, trotzdem in Kraft, so daß der Hörende oder

Erfahrende diese dann auch „verdauen“, verarbeiten, verstoffwechseln kann ohne an inneren Schmerzen zu leiden. Diese Tugend erfordert von dem Ausübenden einen festen Charakter, der weiß, wie er dem oder der Einzelnen das zu Vermittelnde in Sanftmut vermitteln kann.

Deswegen taucht auch die Myrrhe auf. Auch Jesus bekam Myrrhe (der Sanftmütige), Matth. 11,29 29 *„Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin **sanftmütig und von Herzen demütig**, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen“*, vermischt mit Wein als Betäubungsgetränk bei seiner Kreuzigung Mark. 15,23.

Es hat also eine pharmazeutische Wirkung auf den Geist, die Seele und den Leib. Sie wird auch bei Entzündungen der Schleimhäute angewandt. Hat eine desinfizierenden und blutstillenden Charakter. Ebenfalls hat sie einen krampflösenden und besänftigenden Einfluss bei Darmerkrankungen.

Sanftmut oder sanftmütige Hände sind nicht mit Laschheit zu verwechseln, sondern fordern gerade deshalb Beständigkeit und Zupacken in entsprechenden Situationen, um unausweichlichen oder herausforderten Umständen im richtigen Maß zu begegnen. Gerade wenn es sich um unangenehme Arbeiten handelt, einen entkrampfenden und besänftigenden Einfluss bei verhärteten Herzen auszuüben. Myrrhe wurde auch bei Einbalsamierungen verwendet.

**10. Keuschheit/Selbstbeherrschung/Mäßigung**, griechisch = enkrates sich enthalten, beherrscht, zuchtvoll.

Ein göttlicher Wesenszug, der zeigt, dass Gott sich „im Griff“ hat, also beherrscht oder zügelt und nicht gleich den Umständen nachgibt oder seinen Emotionen ihren „freien Lauf“ lässt.

Nah 1,3 *Der HERR ist langsam zum Zorn und groß an Kraft. Doch keinesfalls läßt der HERR ungestraft. - Im Sturmwind und im Unwetter ist sein Weg, und Gewölk ist der Staub seiner Füße. Gleichermaßen ist dies auch vom Mensch gefordert, siehe Jak 1,19.*

Jak. 1,19 *Ihr wisst doch, meine geliebten Brüder: Jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, (auch verbunden mit unkeusches Reden), langsam zum Zorn (ebenfalls verbunden mit Fluchen)!*

Deshalb taucht auch die Aloe in der Aufzählung der Eigenschaft der Braut, in dem Gleichnis des Gartens, auf. Aloe ist eine Kapsel Frucht, welche ihren Samen erst zum rechten Zeitpunkt freigibt. Gleichermaßen ist es Gottes Bestimmung für den Menschen, sich erst in der Ehe für den Partner sexuell zu öffnen, wie auch sein Innerstes nur dem wahren Gott zu öffnen. Den beides stellt eine innere Preisgabe, ein sich öffnen für etwas anderes, vielleicht Größeres dar. Das dann tatsächlich einem Bündnis gleich kommt, aus dem man nicht wieder einfach so entlassen werden kann. Nachfolgend ein wenig drastisch formuliert.

Hes. 16,25 ..... an jeder Straßenecke bautest du dein Hochlager. Und du machtest deine Schönheit zu einem Greuel und spreiztest deine Beine für jeden, der vorbeikam, und machtest deine Hurerei groß.

Jer. 3,9 Und es geschah, durch die Leichtfertigkeit ihrer Hurerei, entweihete sie das Land; denn sie trieb Ehebruch mit Stein und mit Holz.

Im Gegensatz zum Satan (auch Diabolos genannt = Durcheinanderbringer), legt Gott in allen Bereichen in unserem Leben - einschließlich der Sexualität und des Redens - wie auch im Universum großen Wert auf Zucht und Ordnung. Entsprechend sollte sich ein Kind Gottes durch ein zuchtvolles, also durch Selbstzügelung gekennzeichnetes, keusches Leben auszeichnen. Denn wo Unordnung herrscht, herrscht letztendlich Chaos, Zerstreung und schlussendlich Zerstörung. Nicht umsonst fordert das Hohelied (Hld. 2,7) den Leser auf: „Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder bei den Hirschkühen des Feldes: Weckt nicht, stört nicht auf die Liebe, bevor es ihr <selber> gefällt!"

Gleichermaßen soll ein Christ/Christin vom sündigen weltlichen Leben abgesondert sein, bzw. fremde Götter wegtun. Röm. 12,2; Jos. 24,23.

### Gemeinde-Geburtstage März / April

05.3.	Ingomar Thaler	1. Timotheus 6:14
05.3.	Lotta Flagmeier	4. Mose 6:24-26
18.3.	Rouven Radspieler	Jakobus 1:17-18
19.3.	Oliver Koch	Psalm 70:5
25.3.	Elisabeth Thaler	Matthäus 5:5-6
27.3.	Anneliese Rieder	Psalm 20:8-9
03.4.	Daniel Rotholz	Römer 15:13
03.4.	Shannon Pavel	Sprüche 8:20-21
04.4.	Amelie Prell	1. Johannes 4:10
08.4.	Dorothea Schröder	Galater 5:1
08.4.	Anja Brugger	Psalm 34:11
12.4.	Rita Zick	Römer 5:3-5
17.4.	Dominik Schöler	Jakobus 3:17
22.4.	Tom Hündl	Sprüche 14:26-27
22.4.	Felix Koch	Psalm 139:5
25.4.	Lena Witopil	Epheser 2:10
30.4.	Tabea Hündl	1. Petrus 3:13